

Unser zweites Quartal

Quartalsfinanzbericht 2. Quartal

Dezember 2014 - Mai 2015

GERRESHEIMER

KONZERN-KENNZAHLEN

Geschäftsjahr zum 30.11.	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung in % ⁷⁾	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014	Veränderung in % ⁷⁾
Ertragslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR						
Umsatz	356,4	335,4	6,3	658,2	632,9	4,0
Adjusted EBITDA ¹⁾	72,1	65,1	10,6	123,0	112,7	9,1
in % vom Umsatz	20,2	19,4	–	18,7	17,8	–
Adjusted EBITA ²⁾	50,3	43,3	16,2	79,0	69,2	14,2
in % vom Umsatz	14,1	13,0	–	12,0	10,9	–
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	40,0	37,8	5,6	64,5	59,5	8,3
Konzernergebnis (Net Income)	22,4	20,8	7,4	35,0	31,1	12,5
davon: Anteil der Aktionäre der Gerresheimer AG	20,3	19,2	5,1	31,3	28,2	10,8
davon: Anteil der Minderheiten	2,1	1,6	35,1	3,7	2,9	28,6
Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income) ³⁾	29,2	24,6	18,4	44,7	37,9	18,0
Vermögenslage zum Stichtag in Mio. EUR						
Bilanzsumme	1.700,7	1.632,6	4,2	1.700,7	1.632,6	4,2
Eigenkapital	615,2	570,6	7,8	615,2	570,6	7,8
Eigenkapitalquote in %	36,2	35,0	–	36,2	35,0	–
Net Working Capital	277,2	239,8	15,6	277,2	239,8	15,6
in % vom Umsatz der letzten 12 Monate	21,1	18,8	–	21,1	18,8	–
Investitionen	19,9	25,1	-20,8	33,8	46,8	-27,7
Nettofinanzschulden	465,6	469,0	-0,7	465,6	469,0	-0,7
Adjusted EBITDA Leverage ⁴⁾	1,8	1,8	–	1,8	1,8	–
Finanz- und Liquiditätslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR						
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	24,0	15,8	51,4	33,7	18,7	79,9
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-19,8	-24,6	19,5	-33,7	-46,2	27,0
davon: Auszahlungen für Investitionen	-19,9	-25,1	20,7	-33,8	-46,8	27,7
Freier Cash Flow vor Finanzierung	4,2	-8,8	>100,0	–	-27,4	99,9
Mitarbeiter						
Mitarbeiter zum Stichtag (gesamt)	11.036	11.254	-1,9	11.036	11.254	-1,9
Aktie						
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	–	31,4	31,4	–
Aktienkurs ⁵⁾ zum Stichtag in EUR	51,94	49,37	5,2	51,94	49,37	5,2
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	1.630,9	1.550,2	5,2	1.630,9	1.550,2	5,2
Höchstkurs ⁵⁾ im Berichtszeitraum in EUR	57,20	49,50	–	57,20	53,75	–
Tiefstkurs ⁵⁾ im Berichtszeitraum in EUR	49,46	44,94	–	41,99	44,94	–
Ergebnis je Aktie in EUR	0,65	0,61	6,0	1,00	0,90	10,8
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ⁶⁾ in EUR	0,84	0,73	15,1	1,27	1,11	14,4

¹⁾ Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

²⁾ Adjusted EBITA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, außerplanmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

³⁾ Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income): Konzernergebnis vor den zahlungsunwirksamen Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen und den Sondereffekten aus Restrukturierungsaufwendungen, den außerplanmäßigen Abschreibungen sowie dem Saldo aus einmaligen Erträgen und Aufwendungen (einschließlich wesentlicher zahlungsunwirksamer Aufwendungen) und der darauf entfallenden Steuereffekte.

⁴⁾ Adjusted EBITDA Leverage: Beschreibt das Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Xetra-Tagesschlusskurs.

⁶⁾ Bereinigtes Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Anteilen, bezogen auf 31,4 Mio. Aktien.

⁷⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

GESCHÄFTSBEREICHE



› Plastics & Devices

Das Produktportfolio des Geschäftsbereichs Plastics & Devices umfasst komplexe kundenspezifische Produkte zur einfachen und sicheren Verabreichung von Medikamenten wie Insulin-Pens, Inhalatoren und vorfüllbare Spritzen. Außerdem Produkte für die Diagnostik und Medizintechnik wie Stechhilfen und Testsysteme sowie pharmazeutische Kunststoffbehälter für flüssige und feste Medikamente mit Verschluss- und Sicherheitssystemen.

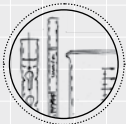
in Mio. EUR	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung in % ³⁾	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014	Veränderung in % ³⁾
Umsatz ¹⁾	168,6	160,2	5,3	306,2	295,8	3,5
Adjusted EBITDA ²⁾	36,3	33,0	10,0	61,8	54,0	14,4
in % vom Umsatz	21,5	20,6	–	20,2	18,3	–
Investitionen	5,2	15,1	-65,5	9,4	27,1	-65,5



› Primary Packaging Glass

Der Geschäftsbereich Primary Packaging Glass produziert Primärverpackungen aus Glas für Medikamente und Kosmetik wie zum Beispiel Pharmagläser, Ampullen, Injektionsfläschchen, Karpulen oder auch Parfümflakons und Cremetiegel.

in Mio. EUR	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung in % ³⁾	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014	Veränderung in % ³⁾
Umsatz ¹⁾	166,8	158,0	5,6	313,2	304,0	3,0
Adjusted EBITDA ²⁾	36,8	33,7	9,2	64,7	62,4	3,7
in % vom Umsatz	22,1	21,3	–	20,7	20,5	–
Investitionen	14,4	9,7	50,3	23,8	19,0	25,8



› Life Science Research

Der Geschäftsbereich Life Science Research produziert für Forschung, Entwicklung und Analytik wiederverwendbare Laborglasprodukte wie Bechergläser, Erlenmeyerkolben, Messzylinder sowie Laboreinwegartikel wie Reagenzgläser, Pipetten, Chromatografie-Fläschchen und weitere Speziallaborgläser.

in Mio. EUR	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung in % ³⁾	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014	Veränderung in % ³⁾
Umsatz ¹⁾	26,3	21,7	20,9	49,1	42,0	16,8
Adjusted EBITDA ²⁾	3,8	3,0	25,0	6,6	5,5	19,2
in % vom Umsatz	14,5	14,0	–	13,4	13,1	–
Investitionen	0,2	0,2	-6,1	0,3	0,4	-18,2

¹⁾ Die Umsätze der Geschäftsbereiche enthalten Konzerninnenumsätze.

²⁾ Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

³⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

KEY FACTS 2. QUARTAL 2015

- › Umsatz steigt um 6,3 % auf EUR 356,4 Mio.
(organisch +1,9 %)
- › Adjusted EBITDA wächst um 10,6 % auf EUR 72,1 Mio.
(Q2 2014: EUR 65,1 Mio.)
- › Konzernergebnis nach Plus um 7,4 % jetzt bei EUR 22,4 Mio.
(Q2 2014: EUR 20,8 Mio.)
- › Ergebnis je Aktie erreicht EUR 0,65
(Q2 2014: EUR 0,61)
- › Operating Cash Flow steigt im 1. Halbjahr 2015 um EUR 27,4 Mio. auf EUR 56,0 Mio.
(1.Halbjahr 2014: EUR 28,6 Mio.)
- › Bestätigung des Ausblicks für das Geschäftsjahr 2015

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

- › Refinanzierung erfolgreich abgeschlossen
- › Das Röhrenglasgeschäft wird an Corning Incorporated verkauft

INHALTSVERZEICHNIS

4	GERRESHEIMER AM KAPITALMARKT
4	Aktienmärkte mit gutem ersten Halbjahr 2015
4	Kurs der Gerresheimer Aktie steigt ebenfalls deutlich an
4	Die meisten Analysten empfehlen, die Aktie zu halten oder zu kaufen
4	Hauptversammlung 2015 wiederum mit sehr hoher Aktionärsbeteiligung; Dividende steigt auf EUR 0,75
5	Kurs der Gerresheimer Anleihe gibt im Verlauf des 1. Halbjahres 2015 auf hohem Niveau leicht nach
6	KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT DEZEMBER 2014 – MAI 2015
6	Konjunktur- und Marktumfeld
6	Geschäftsverlauf
7	Umsatzentwicklung
8	Ertragslage
11	Vermögenslage
12	Operating Cash Flow
13	Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)
13	Mitarbeiter
13	Chancen- und Risikobericht
14	Prognosebericht
15	KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DEZEMBER 2014 – MAI 2015
16	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
17	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
18	Konzern-Bilanz
19	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
20	Konzern-Kapitalflussrechnung
21	Segmentdaten nach Bereichen
22	Konzern-Anhang
27	WEITERE INFORMATIONEN
27	Erklärung des Vorstands
28	Finanzkalender
28	Impressum

GERRESHEIMER AM KAPITALMARKT

AKTIENMÄRKTE MIT GUTEM ERSTEN HALBJAHR 2015

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 verzeichneten insbesondere der deutsche und der europäische Aktienmarkt eine gute Aufwärtsbewegung. Vor dem Hintergrund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus für festverzinsliche Anlagealternativen trieb die Nachfrage nach Aktien die Kurse in die Höhe. Unter Schwankungen konnten die Kursgewinne von März bis Mai während des 2. Quartals 2015 oft sogar noch ausgebaut werden. Zwar kam es dabei zwischenzeitlich zu leichten Rückschlägen, diese wurden jedoch in der Regel wieder aufgeholt. So stieg der Kurs des MDAX im Verlauf des 1. Halbjahres des Geschäftsjahres 2015 ebenfalls an und verzeichnete zum Stichtag 31. Mai 2015 ein Kursplus von 20,4 %.

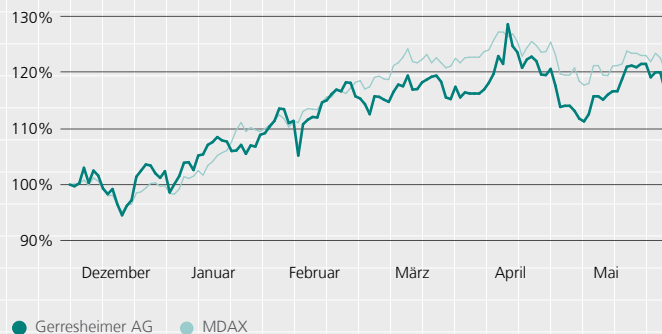
KURS DER GERRESHEIMER AKTIE STEIGT EBENFALLS DEUTLICH AN

Der Kurs der Gerresheimer Aktie (ISIN: DE000A0LD6E6) entwickelte sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 ebenfalls sehr erfreulich. Zwar war die Aktienkursentwicklung bis Anfang Januar 2015 noch eher verhalten, jedoch zog der Kurs danach deutlich an und folgte in den nächsten Monaten der positiven Entwicklung des Gesamtmarkts. Dabei markierte die Aktie am 14. April 2015 ein neues Allzeithoch auf Schlusskursbasis bei EUR 57,20. Das 1. Halbjahr schloss die Gerresheimer Aktie dann zum Bilanzstichtag am 31. Mai 2015 mit einem Kurs von EUR 51,94 ab, was in Summe einem Zugewinn im 1. Halbjahr 2015 von 16,9 % entspricht.

Die Marktkapitalisierung des Unternehmens lag zum Ende des 1. Halbjahres am 31. Mai 2015 bei EUR 1.630,9 Mio. Nach der Indexsystematik der Deutschen Börse belegte die Gerresheimer Aktie damit Platz 29 in der MDAX-Rangliste (Vorjahr: Platz 30). Beim Börsenumsatz lag das Unternehmenspapier zum Stichtag auf Platz 38, während es zum Ende des 1. Halbjahres 2014 auf Platz 35 notiert hatte.

Die Aktie der Gerresheimer AG im indexierten Vergleich zum MDAX

Index 30. November 2014 = 100 %



DIE MEISTEN ANALYSTEN EMPFEHLEN, DIE AKTIE ZU HALTEN ODER ZU KAUFEN

16 Bankanalysten berichteten zum Ende des 1. Halbjahres 2015 über die Gerresheimer Aktie. Mit zwölf Analysten empfahl die Mehrheit, die Aktie zu halten. Drei Analysten empfahlen den Kauf der Aktie und ein Analyst riet zum Verkauf. Die folgenden Grafiken geben einen Überblick der zum Ende des 1. Halbjahres berichtenden Bankhäuser sowie deren Empfehlungen:

Research zur Aktie

Berenberg Bank	Hauck & Aufhäuser	MainFirst
Commerzbank	HSBC	Metzler
Credit Suisse	Independent Research	Montega
Deutsche Bank	J.P. Morgan Cazenove	SRH AlsterResearch
DZ Bank	Kepler Cheuvreux	
equinet Bank	LBBW	

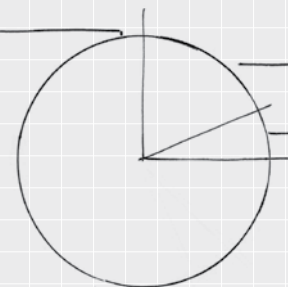
Die Empfehlungen der Analysten im Überblick (Stand: 31. Mai 2015)

Anzahl (Vorjahreswerte)

Halten/Neutral
12 (7)

Kaufen/
Hinzufügen/
Übergewichten/
Outperform
3 (11)

Verkaufen/
Reduzieren/
Underperform
1 (1)



HAUPTVERSAMMLUNG 2015 WIEDERUM MIT SEHR HOHER AKTIONÄRSBETEILIGUNG; DIVIDENDE STEIGT AUF EUR 0,75

Auf der Hauptversammlung am 30. April 2015 in Düsseldorf waren 78,5 % des Grundkapitals vertreten. Im Jahr 2014 lag die Präsenz bei 71,8 %. Dies ist vor dem Hintergrund eines hohen Streubesitzes in der Gerresheimer Aktie von 100 % eine beachtliche Präsenz. Es wurde eine Dividende in Höhe von EUR 0,75 je Aktie beschlossen und am 4. Mai 2015 ausgezahlt. Damit wurde die Dividende zum vierten Mal in Folge erhöht. Im Jahr zuvor wurde eine Dividende von EUR 0,70 je Aktie ausgeschüttet. Die Aktionäre stimmten sämtlichen Beschlussvorlagen mit großer Mehrheit zu.

Kennzahlen zur Aktie

	Q2 2015	Q2 2014	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	31,4	31,4
Aktienkurs ¹⁾ zum Stichtag in EUR	51,94	49,37	51,94	49,37
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	1.630,9	1.550,2	1.630,9	1.550,2
Höchstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in EUR	57,20	49,50	57,20	53,75
Tiefstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in EUR	49,46	44,94	41,99	44,94
Ergebnis je Aktie in EUR	0,65	0,61	1,00	0,90
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ²⁾ in EUR	0,84	0,73	1,27	1,11

¹⁾ Xetra-Tagesschlusskurs.

²⁾ Bereinigtes Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen der Minderheiten, bezogen auf 31,4 Mio. Aktien.

Stammdaten der Aktie

ISIN	DE000A0LD6E6
WKN	A0LD6E
Kürzel Bloomberg	GXI
Kürzel Reuters	GXIG.DE
Mitgliedschaft der Aktie in Börsenindizes	MDAX, CDAX, HDAX, Prime All Share, Classic All Share, EURO STOXX TMI, Russell Global Small Cap Growth Index sowie weitere Sektor- und Größenindizes
Börsenplätze	Berlin, Düsseldorf, Frankfurt (Xetra und Parkett), Hamburg, Hannover, München, Stuttgart

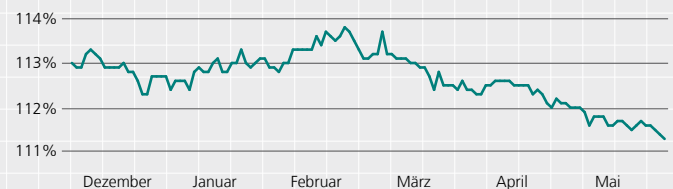
KURS DER GERRESHEIMER ANLEIHE GIBT IM
VERLAUF DES 1. HALBJAHRES 2015 AUF HOHEM
NIVEAU LEICHT NACH

Nachdem der Kurs der Gerresheimer Anleihe (ISIN: XS0626028566) während der ersten drei Monate des 1. Halbjahres 2015 unter nur leichten Schwankungen per saldo weiter angestiegen war, gab er von März bis Mai 2015 auf weiterhin hohem Niveau leicht nach. Im Vorjahr hatte die Rating-Agentur Moody's ihr Rating für die Gerresheimer AG von zuvor „Ba1“ um eine Stufe auf Investmentgrade „Baa3“ erhöht. Die Agentur begründete die verbesserte Einschätzung vor allem mit der Widerstandsfähigkeit des Gerresheimer-Geschäftsmodells in den vergangenen Jahren trotz wirtschaftlich schwieriger Rahmenbedingungen. Weitere Beweggründe waren die umsichtige Finanzsteuerung, der hohe Diversifizierungsgrad der Einnahmen sowie die positiven Fundamentaldaten in den wichtigsten Märkten des Unternehmens.

Das zum Stichtag 31. Mai 2015 weiterhin hohe Anleihekursniveau von 111,3 % spiegelt sich unter anderem in der zum letzten Handelstag vor dem Bilanzstichtag mit einer Anleiheinvestition bis zur Fälligkeit erzielbaren Effektivverzinsung von rund 1,1 % p.a. wider. Die Anleihe kann in Frankfurt im Parketthandel sowie an den deutschen Regionalbörsen gehandelt werden.

Kursentwicklung der Unternehmensanleihe der Gerresheimer AG

Kurs 30. November 2014 = 113,0 %



● Gerresheimer AG

Stammdaten der Anleihe

ISIN	XS0626028566
WKN	A1H3VP
Emittent	Gerresheimer AG
Volumen	EUR 300 Mio.
Kupon/Zinstermin	5 % p.a./19.05.
Fälligkeit	19.05.2018
Anleihekurs ¹⁾ zum Stichtag	111,3 %
Effektivverzinsung ²⁾ zum Stichtag	1,1 % p.a.
Anleiherating zum Stichtag	Standard & Poor's: BBB-, Ausblick stabil Moody's: Baa3, Ausblick stabil
Unternehmensrating zum Stichtag	Standard & Poor's: BBB-, Ausblick stabil Moody's: Baa3, Ausblick stabil
Kleinste handelbare Einheit	EUR 1.000,00 Nominalwert
Börsenplätze	Berlin, Düsseldorf, Frankfurt (Parkett), Hamburg, Hannover, München, Stuttgart

¹⁾ Tagesschlusskurs an der Börse Stuttgart.

²⁾ Bezogen auf den Tagesschlusskurs an der Börse Stuttgart.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT DEZEMBER 2014 – MAI 2015

KONJUNKTUR- UND MARKTUMFELD

In der ersten Jahreshälfte 2015 wuchs die Weltwirtschaft aufgrund der guten Entwicklung der Industrieländer. Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds seien nun die Industrieländer der "Motor" der Weltwirtschaft und nicht mehr die Entwicklungsländer, die verstärkt mit den Folgen eines starken Dollars und niedrigen Ölpreises zurechtkommen müssten.

Die Konjunktur in der Eurozone ist nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds dabei, sich zu erholen. In den ersten Monaten des Jahres 2015 habe die Eurozone – wie andere wichtige Wirtschaftsräume – überraschend stark von dem niedrigen Ölpreis profitiert. Diese Entwicklung sei darüber hinaus durch niedrige Zentralbankzinsen und eine bessere Kreditvergabe begünstigt worden. Ein deutlich verteuerter Dollar habe zudem der Exportwirtschaft geholfen.

Die deutsche Wirtschaft dürfte im 2. Quartal 2015 an Fahrt gewonnen haben. Dies signalisiert das Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung. Die Industrieproduktion sei zuletzt etwas schwächer ausgefallen, aber der Trend dürfte weiter aufwärtsgerichtet bleiben. Dies und die anhaltenden Lohnzuwächse dürften die verfügbaren Einkommen und damit den privaten Verbrauch etwas angeschoben haben.

Für das 2. Quartal 2015 gingen Experten von einem Weltwirtschaftswachstum von etwa 2,7 % aus. Dies wäre ein deutlicher Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. Im 2. Quartal 2014 betrug das Wirtschaftswachstum weltweit rund 2,4 %. Das stärkste Wachstum des Bruttoinlandsprodukts innerhalb der Industrieländer sollte im 2. Quartal 2015 mit etwa 2,7 % in den USA realisiert worden sein. Die Wirtschaftsleistung in der Eurozone dürfte Prognosen zufolge hingegen nur um 1,3 % gewachsen sein. Verglichen mit der Eurozone erwarteten die Experten für Deutschland im 2. Quartal 2015 eine Zunahme der Wirtschaftsleistung um etwa 1,6 %. In den aufstrebenden Ländern lagen die Prognosen vor allem für China und Indien mit einem Wirtschaftswachstum von 6,9 % und 7,5 % deutlich über der Zuwachsrate für die Weltwirtschaft. Demgegenüber lagen die Erwartungen für Brasilien bei einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um etwa 0,7 %.

Der weltweite Pharmamarkt zeigte sich auch im 2. Quartal des Jahres 2015 robust. Während die Industrieländer weiterhin eher moderate Wachstumsraten aufwiesen, verlief die Entwicklung in den aufstrebenden Ländern dynamischer. Hier profitierte der Pharmasektor von steigenden öffentlichen Ausgaben für die medizinische Versorgung sowie von höheren privaten Ausgaben für Vorsorge und Gesundheit. Die staatlichen Bestrebungen in den Industrieländern, den Anstieg der Kosten im Gesundheitswesen einzudämmen, haben das Wachstum der Pharmaindustrie bisher nicht

nachhaltig beeinträchtigt. Steigende Kontrollen und Auflagen seitens der pharmazeutischen Behörden stellten auch im 2. Quartal 2015 für alle Marktteilnehmer wachsende Herausforderungen dar. Die Bedeutung der Generikahersteller nahm weiter zu. Allerdings waren einige Generikahersteller vom Ukraine-Konflikt mit seinen möglicherweise größeren Auswirkungen auf die osteuropäischen Märkte insgesamt betroffen. Insgesamt gilt die Pharmaindustrie jedoch unverändert als weitgehend krisenunabhängig. Sie profitiert weiterhin von nachhaltigen Wachstumstreibern. Dazu gehören der demografische Wandel, einhergehend mit dem bei älteren Menschen erhöhten Bedarf an medizinischer Versorgung, der medizinisch-technologische Fortschritt und die steigende Anzahl von Arzneimitteln mit patentfreien Wirkstoffen sowie biotechnologisch hergestellte Medikamente. Der stärker konjunkturabhängige Markt für hochwertige Kosmetikverpackungen aus Glas verzeichnete in der ersten Jahreshälfte nur verhaltenes Wachstum, der Erfolg der Parfüm- und Pflegeprodukte ist weiter stark markenabhängig.

Die Nachfrage im Markt für Life Science Research-Produkte war weiterhin geprägt von Budgetrestriktionen in den USA.

GESCHÄFTSVERLAUF

Im 2. Quartal 2015 konnte der Gerresheimer Konzern sein Umsatzwachstum weiter fortführen. Der Umsatz stieg um 6,3 % auf EUR 356,4 Mio. Organisch wuchs der Umsatz um 1,9 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Im 1. Halbjahr 2015 belief sich das Umsatzwachstum auf 4,0 % (organisch ein Rückgang von 0,1 %). Das organische Wachstum im 2. Quartal 2015 war insbesondere auf das starke Wachstum in dem Geschäftsbereich Plastics & Devices zurückzuführen.

Das Adjusted EBITDA erreichte im 2. Quartal 2015 einen Wert von EUR 72,1 Mio. und lag damit über dem Niveau des Vorjahresquartals von EUR 65,1 Mio. Folglich stieg auch die Adjusted EBITDA-Marge auf 20,2 % und liegt damit über dem Vorjahresquartalsniveau von 19,4 %. Im 1. Halbjahr 2015 lag das Adjusted EBITDA bei EUR 123,0 Mio. im Vergleich zu einem Adjusted EBITDA von EUR 112,7 Mio. im 1. Halbjahr 2014. Währungsbereinigt erreichte das Adjusted EBITDA im 2. Quartal 2015 einen Wert von EUR 70,3 Mio. und im 1. Halbjahr 2015 einen Wert von EUR 120,5 Mio.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit stieg insbesondere aufgrund des höheren operativen Ergebnisses an und erreichte im 2. Quartal 2015 EUR 40,0 Mio. nach EUR 37,8 Mio. im vergleichbaren Vorjahresquartal. Im 1. Halbjahr 2015 wuchs das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit auf EUR 64,5 Mio. nach EUR 59,5 Mio. im 1. Halbjahr des Vorjahres. Das Konzernergebnis nach Steuern des 2. Quartals 2015 in Höhe von EUR 22,4 Mio. lag um EUR 1,6 Mio. bzw. 7,4 % über dem Konzernergebnis des Vorjahresquartals von EUR 20,8 Mio. Auch das Konzernergebnis nach Steuern des 1. Halbjahres übertraf mit EUR 35,0 Mio. den Wert des 1. Halbjahres 2014 um EUR 3,9 Mio. bzw. 12,5 %.

Die Vermögenslage war unverändert sehr solide. Die Eigenkapitalquote lag aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme mit 36,2 % leicht unter dem Niveau vom 30. November 2014 (36,5 %). Die langfristigen Aktiva waren fast vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt. Der Verschuldungsgrad, berechnet als Verhältnis der verzinslichen Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate, lag mit 1,8 auf dem Niveau des Wertes per 31. Mai 2014. Positiv hervorzuheben ist im 1. Halbjahr 2015 die Entwicklung des Operating Cash Flows, der sich im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr, im Wesentlichen aufgrund der temporär geringeren Investitionen und dem deutlich verbesserten operativen Ergebnis, um EUR 27,4 Mio. auf EUR 56,0 Mio. verbessert hat.

Durch unsere starke Präsenz im Ausland haben externe Faktoren wie Währungsschwankungen Einfluss auf die Ertragslage des Gerresheimer Konzerns. Aus diesem Grund geben wir im Lagebericht das Umsatzwachstum auch währungsbereinigt an. Im Geschäftsjahr 2015 haben wir für den US-Dollar folgenden Plankurs zugrunde gelegt: 1 Euro entspricht 1,30 US-Dollar. Wertschwankungen des US-Dollars gegenüber dem Euro haben aufgrund der Produktionsstandorte in den USA und Finanzschulden in US-Dollar keinen wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung des Konzerns, sondern führen im Wesentlichen lediglich zu Translationseffekten. Wie bereits in den Vorjahren hatten im Berichtszeitraum externe Faktoren wie die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise wenig Einfluss auf die Ertragslage des Gerresheimer Konzerns. Preisschwankungen in den Beschaffungsmärkten für Rohstoffe und Energie werden teilweise durch vertragliche Preisgleitklauseln, Sicherungsgeschäfte, Produktivitätssteigerungen und Preisanpassungen ausgeglichen.

UMSATZENTWICKLUNG

Im 2. Quartal 2015 übertraf der Gerresheimer Konzern den vergleichbaren Vorjahresquartalsumsatz um 6,3 % bzw. EUR 21,0 Mio. Im 1. Halbjahr 2015 wurde ein Wachstum von 4,0 % auf EUR 658,2 Mio. im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode erzielt. Organisch, d.h. bereinigt um Währungseffekte und um Akquisitionen und Desinvestitionen, betrug das Umsatzwachstum 1,9 % im 2. Quartal 2015 im Vergleich zum Vorjahresquartal, beziehungsweise -0,1 % im 1. Halbjahr 2015 verglichen mit dem 1. Halbjahr 2014. Das organische Umsatzwachstum im 2. Quartal 2015 ist im Wesentlichen auf das Wachstum im Geschäftsbereich Plastics & Devices zurückzuführen.

	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung in % ¹⁾	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014	Veränderung in % ¹⁾
in Mio. EUR						
Umsatzerlöse						
Plastics & Devices	168,6	160,2	5,3	306,2	295,8	3,5
Primary Packaging Glass	166,8	158,0	5,6	313,2	304,0	3,0
Life Science Research	26,3	21,7	20,9	49,1	42,0	16,8
Zwischen-summe	361,7	339,9	6,4	668,5	641,8	4,2
Innenumsätze	-5,3	-4,5	-13,1	-10,3	-8,9	15,7
Summe Umsatzerlöse	356,4	335,4	6,3	658,2	632,9	4,0

¹⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

Der Umsatz im Geschäftsbereich Plastics & Devices stieg im 2. Quartal 2015 gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode um 5,3 % bzw. EUR 8,4 Mio. auf EUR 168,6 Mio. Organisch entspricht dies einem Umsatzwachstum von 4,6 %. Im 1. Halbjahr 2015 wuchs der Umsatz um EUR 10,4 Mio. auf EUR 306,2 Mio. und erzielte damit ein Plus von 3,5 % (organisch ein Plus von 2,6 %). Sehr hohe Zuwächse bei den Teileumsätzen von medizinischen Verpackungssystemen, insbesondere im Bereich der Inhalatoren und der Diabetes Care, gehörten zu den maßgeblichen Erfolgsfaktoren. Auch der Bereich der Primärverpackungen aus Kunststoff trug zu der Umsatzsteigerung bei, während sich der Umsatz mit Werkzeugen nach dem Rekord sowohl des Vorjahresquartals als auch des Vorjahreshalbjahres wie erwartet wieder auf normalem Niveau etablierte.

Der Geschäftsbereich Primary Packaging Glass erzielte im 2. Quartal 2015 einen Umsatz von EUR 166,8 Mio. gegenüber EUR 158,0 Mio. in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Dies entsprach einem Umsatzanstieg von 5,6 %. Organisch ging der Umsatz um 0,9 % zurück. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 stieg der Umsatz des Geschäftsbereichs um 3,0 %. Organisch war der Umsatz im 1. Halbjahr 2015 um 2,8 % rückläufig. Ursächlich hierfür war insbesondere der bereits im Geschäftsjahr 2014 kommunizierte Nachfragerückgang in den USA, der noch im 1. Quartal 2015 anhielt, sich aber im 2. Quartal abschwächte. Der Grund für diesen Nachfragerückgang lag im Wesentlichen in kundenseitig zu erfüllenden Auflagen der FDA. Zur Anpassung an diese Entwicklung hatten wir im 1. Halbjahr 2015 gezielt Produktionskapazitäten in einigen unserer US-Werke reduziert, insbesondere an und um die kostenintensiven Feiertage wie Weihnachten und Neujahr. Darüber hinaus haben wir im Zuge der Portfoliooptimierung, über die wir bereits in unserem Geschäftsbericht 2014 informiert hatten, beschlossen, unser Glaswerk in Millville in den USA im 3. Quartal 2015 zu schließen und alle Behälterglasprodukte in unserem Werk in Chicago Heights zu konsolidieren. Mit der Konzentration auf das Werk in Chicago Heights, welches wir im Zuge der anstehenden Wannenreparatur erweitern und infrastrukturell verbessern werden, streben wir auch eine Erhöhung der Produktqualität an.

Der Umsatz im Geschäftsbereich Life Science Research zeigte im 2. Quartal 2015 in Euro erneut eine starke Umsatzsteigerung um 20,9 % auf EUR 26,3 Mio., die allerdings fast ausschließlich durch den starken EUR – USD Wechselkurs bedingt war. Organisch stieg der Umsatz um 0,4 %. Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 erzielte der Geschäftsbereich einen Umsatz von EUR 49,1 Mio. bzw. ein Umsatzwachstum von 16,8 %. Organisch blieb der Umsatz in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 mit einem Rückgang von 0,6 % unter dem Niveau der vergleichbaren Vorjahresperiode, im Wesentlichen aufgrund einer sich temporär abschwächenden Nachfrage.

ERTRAGSLAGE

Im 2. Quartal 2015 erwirtschaftete der Gerresheimer Konzern ein Adjusted EBITDA von EUR 72,1 Mio. und übertraf damit das Niveau des Vorjahresquartals um 10,6 %. Die Adjusted EBITDA-Marge betrug im 2. Quartal 2015 20,2 % und wuchs damit über das Niveau der Adjusted EBITDA-Marge der Vergleichsperiode von 19,4 % hinaus. Im 1. Halbjahr 2015 wurde ein Adjusted EBITDA von EUR 123,0 Mio. erzielt. Dies ist ein Anstieg von EUR 10,3 Mio. Die Adjusted EBITDA-Marge lag im 1. Halbjahr 2015 bei 18,7 % und damit ebenfalls über dem Niveau des 1. Halbjahres 2014, in dem ein Wert von 17,8 % erreicht wurde. Alle drei Geschäftsbereiche haben zu dieser guten Margenentwicklung beigetragen. Währungsbereinigt erreichte das Adjusted EBITDA im 2. Quartal einen Wert von EUR 70,3 Mio. und im 1. Halbjahr 2015 einen Wert von EUR 120,5 Mio.

in Mio. EUR			Marge in %				Marge in %	
	Q2 2015	Q2 2014	Q2 2015	Q2 2014	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014
Adjusted EBITDA								
Plastics & Devices	36,3	33,0	21,5	20,6	61,8	54,0	20,2	18,3
Primary Packaging Glass	36,8	33,7	22,1	21,3	64,7	62,4	20,7	20,5
Life Science Research	3,8	3,0	14,5	14,0	6,6	5,5	13,4	13,1
Zwischensumme	76,9	69,7	-	-	133,1	121,9	-	-
Zentralstellen/ Konsolidierung	-4,8	-4,6	-	-	-10,1	-9,2	-	-
Summe Adjusted EBITDA	72,1	65,1	20,2	19,4	123,0	112,7	18,7	17,8

Der Geschäftsbereich Plastics & Devices steigerte im Vergleich zum Vorjahresquartal das Adjusted EBITDA im 2. Quartal 2015 um EUR 3,3 Mio. auf EUR 36,3 Mio. Die Adjusted EBITDA-Marge lag im 2. Quartal 2015 mit 21,5 % über dem Niveau des Vorjahresquartals. Im 1. Halbjahr 2015 stieg das Adjusted EBITDA um 14,4 % auf EUR 61,8 Mio., die Adjusted EBITDA-Marge erzielte einen Wert von 20,2 % nach 18,3 % im vergleichbaren Vorjahreshalbjahr. Dies ist neben dem Einfluss aus dem höheren Umsatz im Wesentlichen auf den positiven Mixeffekt aus geringeren Toolumsätzen zurückzuführen.

Mit EUR 36,8 Mio. erzielte der Geschäftsbereich Primary Packaging Glass ein Adjusted EBITDA, das 9,2 % über dem vergleichbaren Vorjahresquartal liegt. In den ersten beiden Quartalen 2015 wurde insgesamt ein Adjusted EBITDA in Höhe von EUR 64,7 Mio. erwirtschaftet. Dieser Wert lag um EUR 2,3 Mio. über dem Niveau der vergleichbaren Vorjahresperiode. Die Adjusted EBITDA-Marge lag im 2. Quartal 2015 mit 22,1 % über dem Niveau

des Vorjahresquartals von 21,3 %. Die Marge im 1. Halbjahr 2015 blieb mit 20,7 % auf dem Niveau des 1. Halbjahres 2014 in Höhe von 20,5 %. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die rückläufigen organischen Umsätze zurückzuführen. Die eingeleiteten Kapazitätsanpassungsmaßnahmen sowie ein striktes Kostenmanagement konnten die Effekte aus den rückläufigen Umsätzen weitestgehend kompensieren, so dass die Adjusted EBITDA-Marge im 2. Quartal 2015 über und im 1. Halbjahr 2015 auf dem Niveau der vergleichbaren Vorjahresperiode lag.

Im Geschäftsbereich Life Science Research übertrafen wir mit einem Adjusted EBITDA von EUR 3,8 Mio. den Wert des 2. Quartals 2014. Die Adjusted EBITDA-Marge erreichte einen Wert von 14,5 % und lag damit über der Adjusted EBITDA-Marge des Vorjahresquartals von 14,0 %. Auch im 1. Halbjahr 2015 lag das Adjusted EBITDA mit EUR 6,6 Mio. über dem Wert des Vorjahreshalbjahres. Die Adjusted EBITDA-Marge konnte im 1. Halbjahr 2015 von 13,1 % auf 13,4 % gesteigert werden.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Adjusted EBITDA zum Konzernergebnis:

in Mio. EUR	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014	Veränderung
Adjusted EBITDA	72,1	65,1	7,0	123,0	112,7	10,3
Restrukturierungsaufwendungen	4,8	–	4,8	4,9	–	4,9
Einmalige Aufwendungen und Erträge ¹⁾	1,0	0,3	0,7	1,3	0,3	1,0
EBITDA	66,3	64,8	1,5	116,8	112,4	4,4
Planmäßige Abschreibungen	21,7	21,8	-0,1	44,0	43,5	0,5
EBITA	44,6	43,0	1,6	72,8	68,9	3,9
Abschreibung Fair Value-Anpassungen ²⁾	3,7	5,2	-1,5	7,4	9,4	-2,0
Portfoliobereinigungen	0,9	–	0,9	0,9	–	0,9
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	40,0	37,8	2,2	64,5	59,5	5,0
Finanzergebnis (netto) ³⁾	-7,3	-7,3	–	-14,4	-14,8	0,4
Ertragsteuern	-10,3	-9,7	-0,6	-15,1	-13,6	-1,5
Konzernergebnis	22,4	20,8	1,6	35,0	31,1	3,9
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	2,1	1,6	0,5	3,7	2,9	0,8
Ergebnisanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens	20,3	19,2	1,1	31,3	28,2	3,1

¹⁾ Die Position „einmalige Aufwendungen und Erträge“ umfasst außergewöhnliche Vorgänge, die nicht als Indikator für die fortlaufende Geschäftstätigkeit herangezogen werden können. Hierunter fallen unter anderem diverse Reorganisations- und Umstrukturierungsmaßnahmen, die nach IFRS nicht als „Restrukturierungsaufwendungen“ auszuweisen sind.

²⁾ Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen beziehen sich auf die identifizierten Vermögenswerte zu Zeitwerten im Zusammenhang mit den Akquisitionen der Gerresheimer Vaerloese im Dezember 2005, der Gerresheimer Regensburg im Januar 2007, der Pharma-Glassparte der US-amerikanischen Comar Inc. im März 2007, der Neugründung des Joint Ventures Kimble Chase im Juli 2007, den Akquisitionen der Gerresheimer Zaragoza und der Gerresheimer Sao Paulo im Januar 2008, der Akquisition von Vedat im März 2011, der Akquisition von Neutral Glass im April 2012 sowie von Triveni im Dezember 2012.

³⁾ Das Finanzergebnis (netto) umfasst Zinserträge sowie Zinsaufwendungen bezogen auf die Nettofinanzschulden des Gerresheimer Konzerns. Zudem werden unter dem Finanzergebnis (netto) auch der Nettozinsaufwand für Pensionsrückstellungen sowie Währungseffekte aus den Finanzierungsgeschäften und den dazugehörigen derivativen Sicherungsgeschäften ausgewiesen.

Ausgehend vom Adjusted EBITDA leiten einmalige Aufwendungen und Erträge zum EBITDA über. Der Saldo der einmaligen Aufwendungen und Erträge inklusive der Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von EUR 5,8 Mio. enthielt im 2. Quartal 2015 ebenso wie im 1. Halbjahr 2015 im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Schließung des Werkes in Millville, USA. Zusätzlich sind hier einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf des Röhrenglasgeschäfts sowie für Beratungen im Zusammenhang mit dem Neuabschluss der revolvingierenden Rahmenkreditfinanzierung enthalten. Die planmäßigen Abschreibungen blieben im 2. Quartal 2015 auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Im Vergleich der beiden ersten Halbjahre sind die planmäßigen Abschreibungen dagegen leicht um EUR 0,5 Mio. gestiegen. Dies ist im Wesentlichen die Folge der hohen Investitionen im Vorjahr. Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen sind sowohl im Vergleich der Quartale als auch im Vergleich der Halbjahre deutlich gesunken. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Abschreibungen aus früheren Akquisitionen aufgrund der zugrundeliegenden Nutzungsdauer auslaufen. Aufwand in Verbindung mit den Portfoliobereinigungen fiel in Höhe von EUR 0,9 Mio. an. Diese beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Schließung des Werkes in Millville, USA.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit lag im 2. Quartal 2015, trotz der Restrukturierungskosten, der einmaligen Aufwendungen und Erträge sowie der Portfoliobereinigungen von in Summe EUR 6,7 Mio., mit EUR 40,0 Mio. um EUR 2,2 Mio. über dem Niveau des Vorjahresquartals. Im 1. Halbjahr 2015 hat sich das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Wesentlichen aufgrund des verbesserten operativen Ergebnisses um EUR 5,0 Mio. auf EUR 64,5 Mio. verbessert.

Das Finanzergebnis des 2. Quartals 2015 resultierte netto in einem Aufwand von EUR 7,3 Mio. und erreichte damit das Vorjahresquartalsniveau. Im 1. Halbjahr 2015 betrug der Nettoaufwand EUR 14,4 Mio. und verbesserte sich damit um EUR 0,4 Mio. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die gesunkenen Pensionszinsen aufgrund des niedrigeren Diskontierungszinssatzes zurückzuführen.

Die Steuerquote betrug im 2. Quartal 2015 31,5 % nach 32,0 % im Vorjahresquartal und im 1. Halbjahr 2015 30,1 % nach 30,4 % im vergleichbaren Vorjahreshalbjahr.

Das Konzernergebnis nach Steuern erreichte somit zum Ende des 2. Quartals 2015 EUR 22,4 Mio. und lag damit um EUR 1,6 Mio. über dem Ergebnis des vergleichbaren Vorjahresquartals. Im 1. Halbjahr 2015 betrug das Konzernergebnis nach Steuern EUR 35,0 Mio. nach EUR 31,1 Mio. im 1. Halbjahr 2014. Nach Berücksichtigung der Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen ergab sich zum 31. Mai 2015 ein Ergebnisanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens von EUR 31,3 Mio. (Vorjahreshalbjahr: EUR 28,2 Mio.).

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Konzernergebnisses zum bereinigten Ergebnis nach Minderheiten:

in Mio. EUR	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014	Veränderung
Konzernergebnis	22,4	20,8	1,6	35,0	31,1	3,9
Abschreibung Fair Value-Anpassungen	3,7	5,2	-1,5	7,4	9,4	-2,0
darauf entfallender Steuereffekt	-1,1	-1,4	0,3	-2,2	-2,6	0,4
Restrukturierungsaufwendungen	4,8	–	4,8	4,9	–	4,9
darauf entfallender Steuereffekt	-1,9	–	-1,9	-1,9	–	-1,9
Einmalige Aufwendungen und Erträge	1,0	0,3	0,7	1,3	0,3	1,0
darauf entfallender Steuereffekt	-0,3	-0,1	-0,2	-0,4	-0,1	-0,3
Portfoliobereinigungen	0,9	–	0,9	0,9	–	0,9
darauf entfallender Steuereffekt	-0,3	–	-0,3	-0,3	–	-0,3
Steuerliche Sondereffekte	–	-0,2	0,2	–	-0,2	0,2
Bereinigtes Konzernergebnis	29,2	24,6	4,6	44,7	37,9	6,8
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	2,1	1,6	0,5	3,7	2,9	0,8
Abschreibung Fair Value-Anpassungen	0,6	0,1	0,5	1,2	0,2	1,0
darauf entfallender Steuereffekt	-0,1	–	-0,1	-0,1	–	-0,1
Bereinigte Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	2,6	1,7	0,9	4,8	3,1	1,7
Bereinigtes Ergebnis nach Minderheiten	26,6	22,9	3,7	39,9	34,8	5,1

Bereinigt um die oben beschriebenen Sondereffekte ergibt sich für das 2. Quartal 2015 ein bereinigtes Konzernergebnis von EUR 29,2 Mio., das sich mit EUR 24,6 Mio. vergleicht. Im 1. Halbjahr 2015 betrug das bereinigte Konzernergebnis EUR 44,7 Mio. nach EUR 37,9 Mio. im Vorjahreshalbjahr. Das bereinigte Ergebnis je Aktie belief sich damit im 2. Quartal 2015 auf EUR 0,84 nach EUR 0,73 im Vorjahresquartal bzw. im 1. Halbjahr 2015 auf EUR 1,27 nach EUR 1,11 im Vorjahreshalbjahr (jeweils nach Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Anteilen).

VERMÖGENSLAGE

VERMÖGENSDARSTELLUNG

Die Vermögenslage des Gerresheimer Konzerns hat sich im 1. Halbjahr 2015 wie folgt entwickelt:

Aktiva in Mio. EUR	31.05.2015	30.11.2014	Veränderung in % ¹⁾
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.144,4	1.140,6	0,3
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	0,1	0,1	–
Sonstige langfristige Vermögenswerte	17,4	13,0	33,4
Langfristige Aktiva	1.161,9	1.153,7	0,7
Vorräte	214,3	193,7	10,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	216,4	208,5	3,8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	108,1	100,0	8,0
Kurzfristige Aktiva	538,8	502,2	7,3
Bilanzsumme	1.700,7	1.655,9	2,7

Passiva in Mio. EUR	31.05.2015	30.11.2014	Veränderung in % ¹⁾
Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile	615,2	604,4	1,8
Langfristige Rückstellungen	178,8	175,2	2,0
Finanzverbindlichkeiten	303,2	386,1	-21,5
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	31,3	34,4	-8,8
Langfristige Schulden	513,3	595,7	-13,8
Finanzverbindlichkeiten	249,1	124,2	100,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115,1	125,5	-8,2
Sonstige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	208,0	206,1	6,9
Kurzfristige Schulden	572,2	455,8	25,5
Bilanzsumme	1.700,7	1.655,9	2,7

¹⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

Zum 31. Mai 2015 stieg die Bilanzsumme des Gerresheimer Konzerns im Vergleich zum 30. November 2014 um EUR 44,8 Mio. auf EUR 1.700,7 Mio.

Die langfristigen Aktiva lagen mit EUR 1.161,9 Mio. um EUR 8,2 Mio. über dem Niveau des 30. Novembers 2014. Sie betragen zum 31. Mai 2015 insgesamt 68,3 % und zum 30. November 2014 insgesamt 69,7 % der Bilanzsumme. Die kurzfristigen Aktiva lagen mit EUR 538,8 Mio. ebenfalls über dem Niveau vom 30. November 2014. Der Anstieg der kurzfristigen Aktiva ist insbesondere auf den höheren Bestand an Vorräten zurückzuführen, der sich im Wesentlichen aufgrund der Entwicklung des US-Dollars um EUR 8,7 Mio. erhöhte.

Das Konzerneigenkapital des Gerresheimer Konzerns einschließlich der nicht beherrschenden Anteile ist zum 31. Mai 2015 von EUR 604,4 Mio. auf EUR 615,2 Mio. gestiegen. Dies ist insbesondere auf das positive Konzernergebnis zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote ging aufgrund der insgesamt gestiegenen Bilanzsumme leicht von 36,5 % zum 30. November 2014 auf 36,2 % zum 31. Mai 2015 zurück.

Die langfristigen Schulden haben sich mit EUR 513,3 Mio. per Ende Mai 2015 um EUR 82,4 Mio. im Vergleich zu EUR 595,7 Mio. per Ende November 2014 deutlich reduziert. Die langfristigen Aktiva sind zu 97,1 % durch Eigenkapital und langfristige Schulden gedeckt.

Die kurzfristigen Schulden sind um EUR 116,4 Mio. auf EUR 572,2 Mio. gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zum 30. November 2014 stark gestiegenen Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen, die den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen deutlich überkompensierten. Aufgrund der im Juni 2015 durchgeführten Refinanzierung ist der vollständige Konsortialkredit als kurzfristige Finanzverbindlichkeit ausgewiesen. Zudem wurde auch die Verbindlichkeit aus der Put-Option Triveni von den langfristigen in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

NET WORKING CAPITAL

Das Net Working Capital des Gerresheimer Konzerns lag zum 31. Mai 2015 mit EUR 277,2 Mio. um EUR 44,1 Mio. höher als zum 30. November 2014.

in Mio. EUR	31.05.2015	30.11.2014	31.05.2014
Vorräte	214,3	193,7	199,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	216,4	208,5	189,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115,1	125,5	104,2
Erhaltene Anzahlungen	38,4	43,6	45,3
Net Working Capital	277,2	233,1	239,8

Der Anstieg des Net Working Capital im Vergleich zum 30. November 2014 ist auf die gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie auf die erhöhten Bestände zurückzuführen. Der Anstieg der Bestände ist zu einem wesentlichen Teil auf die US-Dollar Entwicklung zurückzuführen. Bereinigt um Währungseffekte betrug der Anstieg des Net Working Capitals im 1. Halbjahr 2015 lediglich EUR 33,2 Mio. nach EUR 37,3 Mio. im 1. Halbjahr 2014.

Bezogen auf den Umsatz der letzten zwölf Monate hat sich das durchschnittliche Net Working Capital im Vergleich zum Vorjahr von 18,5 % auf 20,0 % erhöht.

FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Nettofinanzschulden des Gerresheimer Konzerns haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	31.05.2015	30.11.2014	31.05.2014
Finanzschulden			
Konsortialkredite			
Langfristiges Darlehen ¹⁾	75,7	91,4	83,9
Revolvierendes Darlehen ¹⁾	149,5	86,0	150,1
Summe Konsortialkredite	225,2	177,4	234,0
Schuldverschreibung - Euro Bond	300,0	300,0	300,0
Lokale Kreditlinien ¹⁾	7,5	8,6	9,6
Finanzierungsleasing	6,3	5,7	4,9
Summe Finanzschulden	539,0	491,7	548,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	73,4	67,9	79,5
Nettofinanzschulden	465,6	423,8	469,0
Adjusted LTM EBITDA²⁾	263,7	253,4	256,7
Adjusted EBITDA Leverage	1,8	1,7	1,8

¹⁾ Bei der Umrechnung von in US-Dollar aufgenommenen Krediten in Euro wurden die folgenden Wechselkurse verwendet: zum 30. November 2014: EUR 1,00/USD 1,2483; zum 31. Mai 2014: EUR 1,00/USD 1,3607; zum 31. Mai 2015: EUR 1,00/USD 1,0970.

²⁾ Kumuliertes Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate.

Die Nettofinanzschulden sind zum 31. Mai 2015 um EUR 41,8 Mio. auf EUR 465,6 Mio. gestiegen (30. November 2014: EUR 423,8 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf die Entwicklung des US-Dollars zurückzuführen. Der Adjusted EBITDA Leverage (das Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate) blieb mit 1,8 unverändert im Vergleich zum 31. Mai 2014.

Die zum 31. Mai 2015 ausgewiesenen langfristigen Konsortialkredite umfassen Tilgungsdarlehen in Höhe von ursprünglich EUR 150,0 Mio. (vollständig gezogen in US-Dollar) sowie ein zugesagtes revolvierendes Darlehen in Höhe von EUR 250,0 Mio. Das bestehende revolvierende Darlehen war zum 31. Mai 2015 mit EUR 149,5 Mio. in Anspruch genommen. Der verbleibende Betrag steht Gerresheimer unter anderem für Investitionen, Akquisitionen sowie für weitere betriebliche Zwecke zur Verfügung.

In dem aktuellen günstigen Marktumfeld sowie vor dem Hintergrund der verbesserten Bonitätseinschätzung hat der Vorstand der Gerresheimer AG eine frühzeitige Refinanzierung der Konsortialkredite beschlossen. Am 9. Juni 2015 wurde ein neues revolvierendes Darlehen mit fünfjähriger Laufzeit in Höhe von EUR 450 Mio. unterzeichnet. Die in 2016 regulär auslaufenden Bankkredite in Höhe von ursprünglichen EUR 400 Mio. wurden am 15. Juni 2015 abgelöst. In diesem Zusammenhang werden im 3. Quartal 2015 Einmalaufwendungen in Höhe von EUR 0,5 Mio. als Zinsaufwand anfallen, die als Sondereffekt bei der Berechnung des bereinigten Konzernergebnisses berücksichtigt werden.

INVESTITIONEN

Im 1. Halbjahr 2015 tätigte Gerresheimer folgende Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte:

in Mio. EUR	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung in % ¹⁾	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014	Veränderung in % ¹⁾
Plastics & Devices	5,2	15,1	-65,5	9,4	27,1	-65,5
Primary Packaging Glass	14,4	9,7	50,3	23,8	19,0	25,8
Life Science Research	0,2	0,2	-6,1	0,3	0,4	-18,2
Zentralstellen	0,1	0,1	>100	0,3	0,3	-12,5
Summe Investitionen	19,9	25,1	-20,8	33,8	46,8	-27,7

¹⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

Im 2. Quartal 2015 hat der Gerresheimer Konzern Investitionen in Höhe von EUR 19,9 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 25,1 Mio.) getätigt. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 wurden Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von EUR 33,8 Mio. (Vorjahreshalbjahr: EUR 46,8 Mio.) vorgenommen. Der größte Teil der Investitionen entfiel auf den Geschäftsbereich Primary Packaging Glass. Hier lag der Schwerpunkt weiterhin in der Umsetzung der Fläschchen-Maschinenstrategie im Bereich Tubular Glass Converting. Zudem stellten die turnusmäßigen Generalüberholungen von Schmelzwannen wesentliche Investitionen dar. Im Geschäftsbereich Plastics & Devices wurden insbesondere die Investitionen in den Aufbau zusätzlicher Produktionskapazitäten in Horsovský Týn, Tschechische Republik, sowie in Peachtree City, USA, fortgesetzt.

OPERATING CASH FLOW

in Mio. EUR	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014
Adjusted EBITDA	123,0	112,7
Veränderung des Net Working Capitals	-33,2	-37,3
Investitionen	-33,8	-46,8
Operating Cash Flow	56,0	28,6
Gezahlte Zinsen (netto)	-17,8	-17,8
Gezahlte Steuern (netto)	-18,1	-21,0
Pensionszahlungen	-8,2	-7,4
Sonstiges	-11,9	-9,8
Freier Cash Flow vor Akquisitionen	-	-27,4
Finanzierungstätigkeit	1,9	33,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1,9	6,1

Aufgrund der um EUR 13,0 Mio. geringeren Investitionen und dem deutlich verbesserten operativen Ergebnis hat sich der Operating Cash Flow im 1. Halbjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um EUR 27,4 Mio. verbessert. Alle drei Geschäftsbereiche weisen positive Operating Cash Flows aus. Weitere Details sind der Übersicht zu den Segmentdaten nach Bereichen im Anhang zu diesem Quartalsfinanzbericht zu entnehmen.

KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

in Mio. EUR	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	33,7	18,7
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-33,7	-46,2
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	1,9	33,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1,9	6,1
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	3,6	0,3
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	67,9	73,1
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	73,4	79,5

In den ersten sechs Monaten 2015 lag der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit mit EUR 33,7 Mio. deutlich über dem Wert des Vorjahreshalbjahres von EUR 18,7 Mio. Diese positive Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der Optimierung des Net Working Capitals, wodurch der saisonal bedingte Anstieg des währungsbereinigten Net Working Capitals im 1. Halbjahr 2015 geringer ausfiel als der Anstieg im 1. Halbjahr 2014.

Der Mittelabfluss im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit von saldiert EUR 33,7 Mio. war um EUR 12,5 Mio. niedriger als im Vorjahreshalbjahr. Der Mittelabfluss beinhaltet in beiden berichteten Halbjahren ausschließlich Ausgaben für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte. Einzahlungen aus Anlagenverkäufen hatten in den jeweiligen Halbjahren eine untergeordnete Bedeutung.

Der Mittelzufluss im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit betrug saldiert EUR 1,9 Mio. nach EUR 33,6 Mio. im 1. Halbjahr 2014.

MITARBEITER

Zum 31. Mai 2015 beschäftigte der Gerresheimer Konzern 11.036 Mitarbeiter (30. November 2014: 11.096).

	31.05.2015	30.11.2014
Europa	1.917	1.914
Amerika	1.533	1.509
Deutschland	3.433	3.456
Schwellenländer	4.153	4.217
Summe	11.036	11.096

Zum 31. Mai 2015 beschäftigte der Gerresheimer Konzern 38 % der Mitarbeiter in den Schwellenländern, 31 % in Deutschland, 17 % der Mitarbeiter in Europa sowie 14 % der Mitarbeiter in Amerika.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gerresheimer setzt auch im Geschäftsjahr 2015 auf Wachstum in den pharmazeutischen Primärverpackungen und Drug-Delivery-Devices. Konjunkturelle Entwicklungen der Weltwirtschaft, Wechselkurseinflüsse, steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie Unwägbarkeiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der staatlichen Gesundheitssysteme und des Bestellverhaltens der Kunden sind Risiken, die den Geschäftsverlauf nachhaltig beeinflussen können. Wir sind uns dieser Risiken bewusst und beobachten sorgfältig deren Auswirkungen auf unser Geschäft.

Existenzgefährdende Risiken sind für den Gerresheimer Konzern derzeit nicht erkennbar. Gegenüber den im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ unseres Geschäftsberichts 2014 gemachten Aussagen ergeben sich keine wesentlichen Änderungen.

PROGNOSEBERICHT

Die nachfolgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Gerresheimer Konzerns sowie der Gerresheimer AG und zu den dafür als wesentlich beurteilten Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Markt und Branche basieren auf unseren Einschätzungen, die wir nach den uns vorliegenden Informationen zurzeit als realistisch ansehen. Diese sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen das unvermeidbare Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten.

ENTWICKLUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN

Entwicklung der Weltwirtschaft und Entwicklung in den einzelnen Regionen

Die Einschätzung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat sich verglichen mit unseren Ausführungen im Rahmen unseres Geschäftsberichts grundsätzlich nicht verändert. Daher verweisen wir hierzu auf das Kapitel „Prognosebericht“ in unserem Geschäftsbericht 2014.

MARKT- UND GESCHÄFTSCHANCEN FÜR DEN GERRESHEIMER KONZERN

Die Perspektiven für das Geschäftsjahr 2015

Die Einschätzung der Perspektiven für das Geschäftsjahr 2015 hat sich verglichen mit unseren Ausführungen im Rahmen unseres Geschäftsberichts grundsätzlich nicht verändert. Daher verweisen wir hierzu auf das Kapitel „Prognosebericht“ in unserem Geschäftsbericht 2014.

Gesamtkonzern

Der Gerresheimer Konzern verfolgt eine klare und erfolgreiche Strategie, die auf nachhaltiges und profitables Wachstum ausgerichtet ist. Für das Geschäftsjahr 2015 gehen wir unverändert von folgenden Erwartungen aus, gemessen jeweils zu konstanten Wechselkursen sowie ohne Akquisitionen oder Desinvestitionen. Dabei haben wir für den US-Dollar, der mit einem Umsatzanteil von rund 20 % am Konzernumsatz den größten Währungseinfluss auf die Konzernwährung hat, eine Wechselkursannahme von rund EUR 1,30 zugrunde gelegt. Unser Ausblick für das Geschäftsjahr 2015 bleibt unverändert, gemäß der Annahme, dass die Veräußerung des Röhrenglasgeschäfts an Corning Incorporated Ende 2015 abgeschlossen wird.

Umsatz:

Wir erwarten ein organisches Umsatzwachstum in Höhe von 1 % bis 3 %. Dies entspricht einem Umsatzkorridor von rund EUR 1.300 Mio. bis EUR 1.330 Mio.

Adjusted EBITDA:

Wir erwarten einen Anstieg des Adjusted EBITDA in einem Zielkorridor von EUR 255 Mio. bis EUR 265 Mio.

Investitionsvolumen:

Das Investitionsvolumen des Geschäftsjahres 2015 wird im Wesentlichen aufgrund unserer Wachstumsperspektiven sowie infolge unserer Initiativen zur Produktivitäts- und Qualitätssteigerung rund 9 % bis 10 % des Umsatzes zu konstanten Wechselkursen betragen.

Darüber hinaus haben wir langfristige Ziele für die Geschäftsjahre 2016 bis 2018 formuliert, jeweils gemessen zu konstanten Wechselkursen sowie ohne Akquisitionen oder Desinvestitionen. Unter Berücksichtigung des zukünftigen Verkaufs des Röhrenglasgeschäfts haben wir diesen Ausblick für die Geschäftsjahre 2016-2018 wie folgt angepasst: Unverändert streben wir eine durchschnittliche jährliche organische Wachstumsrate des Umsatzes in Höhe von 4 % bis 6 % an. Für die Adjusted EBITDA-Marge haben wir einen Zielwert von rund 20 % für das Jahr 2018 ausgelobt (vormals bis zu 21 %). Damit sollte sich die Operating Cash Flow-Marge in 2018 oberhalb von 10 % bewegen. Das Ergebnis auf das eingesetzte Kapital (ROCE) wird leicht steigen. Um diese Ziele zu erreichen, werden wir höchstwahrscheinlich jährlich ein Investitionsvolumen in der Bandbreite von 8,0 % bis 9,5 % der Umsätze zu konstanten Wechselkursen benötigen (vormals 9 % bis 10 %).

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DEZEMBER 2014 – MAI 2015

16 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

17 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

18 KONZERN-BILANZ

19 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

20 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

21 SEGMENTDATEN NACH BEREICHEN

22 KONZERN-ANHANG

- 22 (1) Grundlagen der Berichterstattung
- 22 (2) Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

23 Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

- 23 (3) Sonstige betriebliche Erträge
- 23 (4) Abschreibung der Fair Value-Anpassungen
- 23 (5) Restrukturierungsaufwendungen
- 23 (6) Ertragsteuern
- 23 (7) Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteile
- 23 (8) Vorräte
- 24 (9) Finanzielle Verbindlichkeiten
- 24 (10) Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 24 (11) Segmentberichterstattung

25 Sonstige Erläuterungen

- 25 (12) Angaben über die Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (IAS 24)
- 26 (13) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2014 bis 31. Mai 2015

in T EUR	Anhang	Q2 2015	Q2 2014	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014
Umsatzerlöse		356.444	335.426	658.209	632.913
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-250.418	-242.573	-474.833	-465.522
Bruttoergebnis vom Umsatz		106.026	92.853	183.376	167.391
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten		-62.605	-57.536	-119.129	-111.645
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	4.615	8.730	9.779	11.531
Restrukturierungsaufwendungen	(5)	-4.779	-	-4.896	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.287	-6.194	-4.638	-7.751
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		39.970	37.853	64.492	59.526
Finanzerträge		776	973	1.666	1.648
Finanzaufwendungen		-8.072	-8.207	-16.033	-16.414
Finanzergebnis		-7.296	-7.234	-14.367	-14.766
Konzernergebnis vor Ertragsteuern		32.674	30.619	50.125	44.760
Ertragsteuern	(6)	-10.304	-9.784	-15.107	-13.624
Konzernergebnis		22.370	20.835	35.018	31.136
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutternehmens		20.273	19.283	31.292	28.238
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen		2.097	1.552	3.726	2.898
Ergebnis je Aktie (in EUR)¹⁾		0,65	0,61	1,00	0,90

¹⁾ Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht zugleich dem verwässerten Ergebnis je Aktie, da keine weiteren Aktien ausgegeben wurden.

Die Anhangsangaben (1) bis (13) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2014 bis 31. Mai 2015

in T EUR	Q2 2015	Q2 2014	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014
Konzernergebnis	22.370	20.835	35.018	31.136
Beträge, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne (+)/Verluste (-) aus leistungsorientierten Plänen	-	-8.372	-	-8.372
Ertragsteuern	-	2.518	-	2.518
Veränderung der im Eigenkapital erfassten Beträge, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-	-5.854	-	-5.854
Beträge, die unter bestimmten Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten sowie zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte	139	505	821	1.090
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-69	-367	-413	-744
Ertragsteuern	-27	36	-158	43
Veränderung der im Eigenkapital erfassten IAS 39-Rücklage	43	174	250	389
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften/Sonstige	-3.539	8.425	2.745	5.624
Veränderung der im Eigenkapital erfassten Rücklage aus Währungsumrechnung	-3.539	8.425	2.745	5.624
Veränderung der im Eigenkapital erfassten Beträge, die unter bestimmten Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-3.496	8.599	2.995	6.013
Sonstiges Ergebnis	-3.496	2.745	2.995	159
Gesamtergebnis	18.874	23.580	38.013	31.295
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	15.195	21.572	25.792	28.442
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	3.679	2.008	12.221	2.853

Die Anhangangaben (1) bis (13) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-BILANZ

zum 31. Mai 2015

AKTIVA				
in T EUR	Anhang	31.05.2015	30.11.2014	31.05.2014
Langfristige Aktiva				
Immaterielle Vermögenswerte		553.294	557.597	567.764
Sachanlagen		587.275	579.144	542.929
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		3.861	3.861	3.985
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen		86	86	91
Ertragsteuerforderungen		444	–	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		5.747	5.787	5.744
Sonstige Forderungen		2.081	–	–
Aktive latente Steuern		9.156	7.282	7.060
		1.161.944	1.153.757	1.127.573
Kurzfristige Aktiva				
Vorräte	(8)	214.334	193.665	199.458
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		216.392	208.480	189.832
Ertragsteuerforderungen		2.902	5.363	3.804
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		3.427	2.695	2.820
Sonstige Forderungen		28.327	24.033	29.542
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		73.414	67.936	79.535
		538.796	502.172	504.991
Summe Aktiva		1.700.740	1.655.929	1.632.564
PASSIVA				
in T EUR	Anhang	31.05.2015	30.11.2014	31.05.2014
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		31.400	31.400	31.400
Kapitalrücklage		513.827	513.827	513.827
IAS 39 Rücklage		-35	-263	-624
Rücklage aus Währungsumrechnung		-37.879	-31.655	-26.188
Angesammelte Ergebnisse		38.346	30.108	-5.533
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		545.659	543.417	512.882
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital		69.509	60.955	57.684
		615.168	604.372	570.566
Langfristige Schulden				
Latente Steuerschulden		31.059	32.588	41.950
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		172.282	169.793	166.638
Sonstige Rückstellungen		6.540	5.444	4.470
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		303.178	386.123	384.321
Sonstige Verbindlichkeiten		287	1.799	1.111
		513.346	595.747	598.490
Kurzfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		14.474	13.866	15.259
Sonstige Rückstellungen		64.435	56.454	42.379
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		115.135	125.483	104.193
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		249.128	124.241	176.094
Ertragsteuerverbindlichkeiten		17.099	21.791	17.730
Sonstige Verbindlichkeiten		111.955	113.975	107.853
		572.226	455.810	463.508
Summe Passiva		1.085.572	1.051.557	1.061.998
		1.700.740	1.655.929	1.632.564

Die Anhangangaben (1) bis (13) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2014 bis 31. Mai 2015

in T EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	IAS 39 Rücklage	Rücklage aus Währungsumrechnung	Ange-sammelte Ergebnisse	Anteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Zum 1. Dezember 2013	31.400	513.827	-1.016	-31.814	-6.512	505.885	57.520	563.405
Put-Option	-	-	-	-	819	819	-	819
Erwerb nicht beherrschender Anteile	-	-	-	-	-284	-284	-545	-829
Konzernergebnis	-	-	-	-	28.238	28.238	2.898	31.136
Sonstiges Ergebnis	-	-	392	5.626	-5.814	204	-45	159
Gesamtergebnis	-	-	392	5.626	22.424	28.442	2.853	31.295
Ausschüttung	-	-	-	-	-21.980	-21.980	-2.144	-24.124
Zum 31. Mai 2014	31.400	513.827	-624	-26.188	-5.533	512.882	57.684	570.566
Zum 1. Dezember 2014	31.400	513.827	-263	-31.655	30.108	543.417	60.955	604.372
Konzernergebnis	-	-	-	-	31.292	31.292	3.726	35.018
Sonstiges Ergebnis	-	-	228	-6.224	496	-5.500	8.495	2.995
Gesamtergebnis	-	-	228	-6.224	31.788	25.792	12.221	38.013
Ausschüttung	-	-	-	-	-23.550	-23.550	-3.667	-27.217
Zum 31. Mai 2015	31.400	513.827	-35	-37.879	38.346	545.659	69.509	615.168

Die Anhangangaben (1) bis (13) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2014 bis 31. Mai 2015

in T EUR	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014
Konzernergebnis	35.018	31.136
Ertragsteuern	15.107	13.624
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	42.683	43.205
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	8.799	9.695
Portfoliobereinigungen	897	–
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	1.666	-4.217
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-4.542	-5.486
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	81	-26
Finanzergebnis	14.367	14.766
Gezahlte Zinsen	-18.600	-18.591
Erhaltene Zinsen	757	770
Gezahlte Ertragsteuern	-19.721	-21.681
Erhaltene Ertragsteuern	1.633	662
Veränderung der Vorräte	-11.954	-4.766
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva	-8.763	-5.770
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva	-20.990	-34.789
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-2.751	193
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	33.687	18.725
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	94	305
Auszahlungen für Investitionen		
in Sachanlagen	-32.981	-45.682
in immaterielle Vermögenswerte	-816	-1.085
Einzahlungen aus Desinvestitionen	–	300
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-33.703	-46.162
Erwerb nicht beherrschender Anteile	–	-829
Ausschüttungen an Dritte	-25.380	-24.460
Aufnahme von Finanzkrediten	110.575	107.967
Rückzahlung von Finanzkrediten	-83.006	-48.871
Rückzahlung von Finanzierungsleasing	-321	-240
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	1.868	33.567
Zahlungswirksame Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	1.852	6.130
Wechselkursbedingte Änderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	3.626	313
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	67.936	73.092
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	73.414	79.535

Die Anhangsangaben (1) bis (13) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

SEGMENTDATEN NACH BEREICHEN

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2014 bis 31. Mai 2015

in T EUR	Plastics & Devices		Primary Packaging Glass		Life Science Research		Zentralstellen/ Konsolidierung		Konzern	
	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014
Umsatz des Segments	306.188	295.745	313.237	304.047	49.080	42.015	-	-	668.505	641.807
Innenumsätze	-352	-586	-9.944	-8.307	-	-1	-	-	-10.296	-8.894
Umsatz mit Dritten	305.836	295.159	303.293	295.740	49.080	42.014	-	-	658.209	632.913
Adjusted EBITDA	61.790	54.025	64.704	62.399	6.564	5.507	-10.030	-9.194	123.028	112.737
Planmäßige Abschreibungen	-17.497	-17.386	-25.563	-25.116	-814	-747	-210	-251	-44.084	-43.500
Adjusted EBITA	44.293	36.639	39.141	37.283	5.750	4.760	-10.240	-9.445	78.944	69.237
Net Working Capital	113.410	99.832	134.496	116.548	31.941	25.052	-2.688	-1.608	277.159	239.824
Operating Cash Flow	33.700	5.980	27.478	27.928	4.732	4.925	-9.938	-10.199	55.972	28.634
Investitionen	9.359	27.116	23.841	18.946	336	411	261	294	33.797	46.767

Die Segmentdaten nach Bereichen sind Bestandteil des Konzern-Anhangs.

Die Anhangsangaben (1) bis (13) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-ANHANG

der Gerresheimer AG zum Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Dezember 2014 bis 31. Mai 2015

(1) Grundlagen der Berichterstattung

Der Gerresheimer Konzern mit Sitz in Düsseldorf umfasst die Gerresheimer AG sowie die von ihr direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), soweit diese für die Anwendung in der Europäischen Union anerkannt wurden (§ 315a HGB), sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Demzufolge enthält dieser Konzern-Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. November 2014 gelesen werden. Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer hat nicht stattgefunden.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt und um eine Konzern-Gesamtergebnisrechnung ergänzt. Es gelten grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss 2014.

Folgende Standards und Interpretationen wurden verpflichtend erstmalig angewendet:

- ▶ IFRS 10, Konzernabschlüsse
 - ▶ IFRS 11, Gemeinsame Vereinbarungen
 - ▶ IFRS 12, Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen
 - ▶ IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12, Übergangleitlinien
 - ▶ IFRS 10, IFRS 12, IAS 27, Investmentgesellschaften
 - ▶ IAS 27, Separate Abschlüsse (geändert 2012)
 - ▶ IAS 28, Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (geändert 2011)
 - ▶ IAS 32, Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
 - ▶ IAS 36, Wertminderung von Vermögenswerten: Angaben – erzielbarer Betrag für nicht finanzielle Vermögenswerte
 - ▶ IAS 39, Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung
 - ▶ Änderungen der IFRS
- Im Dezember 2013 hat das IASB den sechsten Sammelstandard mit Änderungen an vier verschiedenen Standards veröffentlicht. Die Änderungen sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen.
- ▶ IFRIC 21, Abgaben

Aus der verpflichtenden Anwendung dieser Standards und Interpretationen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf diesen Konzern-Zwischenabschluss.

Bei der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit angewandten Rechnungslegungsprinzipien werden Schätzungen vorgenommen, Annahmen und Ermessensentscheidungen getroffen, die Einfluss auf den Ansatz und die Bewertung von Aktiva und Passiva haben sowie sich auf die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Bilanzstichtag und auf die Höhe von Erträgen und Aufwendungen im Berichtszeitraum auswirken. Obwohl die Schätzungen auf dem besten Wissen des Managements bezüglich der laufenden Ereignisse und Handlungen basieren, können die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist in Euro, der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, aufgestellt. Für die Umrechnung der wesentlichen Währungen im Konzern wurden die folgenden Wechselkurse zugrunde gelegt:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
1 EUR		31.05.2015	31.05.2014	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014
Argentinien	ARS	9,8720	10,9886	9,9885	10,3022
Brasilien	BRL	3,4522	3,0315	3,2804	3,1655
Schweiz	CHF	1,0341	1,2204	1,0920	1,2218
China	CNY	6,7994	8,5025	7,1073	8,4402
Tschechische Republik	CZK	27,4010	27,4710	27,5684	27,4403
Dänemark	DKK	7,4597	7,4639	7,4553	7,4625
Indien	INR	69,9893	80,4020	71,8271	83,8121
Mexiko	MXN	16,8433	17,4833	17,0508	17,9865
Polen	PLZ	4,1298	4,1411	4,1563	4,1838
Schweden	SEK	9,3272	9,0823	9,3449	8,9489
Vereinigte Staaten von Amerika	USD	1,0970	1,3607	1,1447	1,3710

Der Konzernabschluss der Gerresheimer AG zum 30. November 2014 ist im Bundesanzeiger in deutscher Sprache und im Internet unter der Adresse www.gerresheimer.com veröffentlicht.

(2) Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Das Geschäft unterliegt saisonalen Einflüssen, so dass die Umsätze und der Cash Flow während der Ferienzeiten im Dezember/Januar und während der Sommermonate in Europa und Nordamerika üblicherweise am niedrigsten ausfallen.

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

(3) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Versicherungserstattungen in Höhe von T EUR 1.957 (Vorjahreshalbjahr: T EUR 6.296) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit einem Betrag von T EUR 2.618 (Vorjahreshalbjahr: T EUR 493) enthalten.

(4) Abschreibung der Fair Value-Anpassungen

Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen betreffen die Akquisitionen der Gerresheimer Group GmbH im Dezember 2004, der Gerresheimer Vaerloese (vormals: Dudek Plast Gruppe) Ende Dezember 2005, der Gerresheimer Regensburg Gruppe (vormals: Wilden Gruppe) Anfang Januar 2007, der Pharma-Glassparte der US-amerikanischen Comar Inc. im März 2007, des neu gegründeten Joint Ventures Kimble Chase im Juli 2007, der Gerresheimer Zaragoza und Gerresheimer Plasticos Sao Paulo im Januar 2008, Vedat Tampas Hermeticas (verschmolzen auf Gerresheimer Plasticos Sao Paulo) im März 2011, der Neutral Glass im April 2012 sowie der Triveni im Dezember 2012.

Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen sind in den Funktionsbereichen ausgewiesen und teilen sich wie folgt auf:

in T EUR	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014
Herstellungskosten	1.478	3.125
Vertriebskosten	5.920	6.275
Fair Value-Anpassungen	7.398	9.400

Die sich aus Akquisitionen ergebenden Markenrechte wurden als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer identifiziert. Demnach werden Markenrechte – mit Ausnahme bei einer Gesellschaft – nicht linear abgeschrieben, sondern entsprechend IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ sowie IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ und IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

(5) Restrukturierungsaufwendungen

Als Restrukturierungsaufwendungen gelten solche Aufwendungen, die die Definition des IAS 37.70 ff. erfüllen. Ähnliche Aufwendungen, die die Kriterien des IAS 37 nicht erfüllen, werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Gemäß ihrer Bedeutung werden die Restrukturierungsmaßnahmen gesondert ausgewiesen.

Die in der Berichtsperiode ausgewiesenen Aufwendungen in Höhe von T EUR 4.896 umfassen im Wesentlichen Aufwendungen aus der Schließung eines Moulded Glass Werkes in den USA und sind im Zusammenhang mit den im Geschäftsjahr 2014 berichteten Portfoliobereinigungen zu sehen.

(6) Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwandes setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014
Tatsächliche Ertragsteuern	-20.438	-16.661
Latente Ertragsteuern	5.331	3.037
	-15.107	-13.624

Die aktuelle Steuerquote des Konzerns beträgt 30,1 % (Vorjahreshalbjahr: 30,4 %).

(7) Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteile

Bei den Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile entfielen T EUR 1.830 auf Chase Scientific Glass Inc., USA, die mit 49% an Kimble Chase Life Science Research Products LLC, USA, beteiligt sind.

Im Vorjahreshalbjahr entfielen T EUR 2.144 auf Chase Scientific Glass Inc., USA, die mit 49% an Kimble Chase Life Science and Research Products LLC, USA, beteiligt sind. Ferner wurde im Geschäftsjahr 2013 eine Dividende an nicht beherrschende Anteile der Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Glass (Danyang) Co. Ltd., China beschlossen. Hiervon wurden zum 30. November 2013 T EUR 339 bezahlt und für den noch nicht bezahlten Betrag wurde eine Verbindlichkeit gebildet. Im 1. Quartal 2014 wurden dann die restlichen T EUR 336 bezahlt.

(8) Vorräte

in T EUR	31.05.2015	30.11.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	55.745	50.522
Unfertige Erzeugnisse/Leistungen	24.458	23.177
Fertige Erzeugnisse und Waren	127.716	112.178
Geleistete Anzahlungen	6.415	7.788
Vorräte	214.334	193.665

Der Aufwand aus der Wertberichtigung von Vorräten beträgt im Geschäftsjahr T EUR 4.718 (Vorjahreshalbjahr: T EUR 3.071). Bei Wegfall der Gründe, welche zu einer Abwertung geführt haben, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Die Wertaufholungen betragen im Geschäftsjahr T EUR 476 (Vorjahreshalbjahr: T EUR 406).

(9) Finanzielle Verbindlichkeiten

Am 9. März 2011 wurde ein Konsortialkredit mit fünfjähriger Laufzeit unterzeichnet, der sich in ein langfristiges Tilgungsdarlehen in Höhe von ursprünglich T EUR 150.000 (vollständig gezogen in US-Dollar) und ein revolvingendes Darlehen von T EUR 250.000 aufteilt. Zum Stichtag war das revolvingende Darlehen in Höhe von T EUR 149.521 in Anspruch genommen.

Zudem wurde am 19. Mai 2011 eine neue Schuldverschreibung in Höhe von T EUR 300.000 zu einem Ausgabekurs von 99,40 % und einem Zinskupon von 5,00 % p.a. begeben, der mit einer Endfälligkeit in 2018 ausgestattet ist.

(10) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in T EUR	31.05.2015	30.11.2014
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	50.165	52.979
Bestellobligo aus Investitionen	37.189	31.657
Bürgschaften	253	218
Andere finanzielle Verpflichtungen	5.057	876
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	92.664	85.730

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen betreffen im Wesentlichen technische Anlagen sowie betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude.

(11) Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 „Geschäftssegmente“ kommt die Segmentberichterstattung basierend auf dem „Management Approach“ zur Anwendung. Die externe Berichterstattung orientiert sich somit am internen Berichtswesen.

Bereits mit Beginn des Geschäftsjahres 2014 hatte Gerresheimer seine Geschäftsbereiche neu ausgerichtet. Mit insgesamt drei Geschäftsbereichen ist die Organisation nun stärker nach den Anforderungen der Kundenbedürfnisse ausgerichtet und fasst ähnliche Technologiebereiche zusammen.

Der Geschäftsbereich **Plastics & Devices** umfasst komplexe kundenspezifische Produkte zur einfachen und sicheren Verabreichung von Medikamenten und Produkte für die Diagnostik und Medizintechnik sowie pharmazeutische Kunststoffbehälter für flüssige und feste Medikamente mit Verschluss- und Sicherheitssystemen.

In dem Geschäftsbereich **Primary Packaging Glass** werden alle Primärverpackungsmittel aus Glas für Medikamente und Kosmetik produziert.

Der Geschäftsbereich **Life Science Research** produziert für Forschung, Entwicklung und Analytik wiederverwendbare Laborglasprodukte sowie Laboreinwegartikel und weitere Speziallaborgläser.

Die Dienstleistungen der Gerresheimer AG, Konsolidierungsmaßnahmen und Überleitungen zwischen den Segmenten werden in der Segmentberichterstattung als „Zentralstellen/Konsolidierung“ dargestellt. Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS zugrunde.

Eine Überleitungsrechnung vom Adjusted EBITA der Segmente zum Konzernergebnis ergibt sich aus der folgenden Aufstellung:

in T EUR	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014
Adjusted EBITA der Segmente	89.184	78.682
Zentralstellen/Konsolidierung	-10.240	-9.445
Adjusted EBITA Konzern	78.944	69.237
Restrukturierung/Einmalige Aufwendungen und Erträge	-6.157	-311
Abschreibungen Fair Value-Anpassungen	-7.398	-9.400
Portfoliobereinigungen	-897	–
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	64.492	59.526
Finanzergebnis (netto)	-14.367	-14.766
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	50.125	44.760

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden anhand marktüblicher Konditionen wie unter fremden Dritten ermittelt.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(12) Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (IAS 24)

Im Rahmen unseres operativen Geschäftes unterhalten wir Geschäftsbeziehungen zu juristischen oder natürlichen Personen, die auf die Gerresheimer AG oder deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch sie bzw. ihre Tochterunternehmen ausgesetzt sind.

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß IAS 24 gehören Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung stehen, nichtkonsolidierte Gesellschaften und assoziierte Unternehmen sowie die Organmitglieder der Gerresheimer AG.

Die folgende Tabelle stellt das Lieferungs- und Leistungsvolumen mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 dar:

in T EUR	Q1-Q2 2015				Q1-Q2 2014			
	Erbrachte Lieferungen und Leistungen	Empfangene Lieferungen und Leistungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Erbrachte Lieferungen und Leistungen	Empfangene Lieferungen und Leistungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Unternehmen, das mit einem Mitglied des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung steht	1.318	–	283	–	1.160	–	308	–
Assoziierte Unternehmen	–	1.437	–	125	–	600	–	34
	1.318	1.437	283	125	1.160	600	308	34

Die getätigten Geschäfte wurden immer zu marktüblichen Preisen und Konditionen wie zwischen fremden Dritten durchgeführt.

Die Anteile an dem assoziierten Unternehmen Beijing Gerresheimer Glass Co., Ltd., Huangcun, Peking, China, wurden mit Wirkung zum 20. Mai 2014 veräußert.

(13) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der Gerresheimer AG hat eine frühzeitige Refinanzierung der Konsortialkredite beschlossen. Am 9. Juni 2015 wurde ein neues revolvinges Darlehen mit fünfjähriger Laufzeit in Höhe von T EUR 450.000 unterzeichnet. Die in 2016 regulär auslaufenden Bankkredite in Höhe von ursprünglichen T EUR 400.000 wurden damit am 15. Juni 2015 abgelöst.

Der Unternehmensstrategie folgend, sich auf Verpackungslösungen für die Pharmakunden zu fokussieren, hat Gerresheimer am 29. Juni 2015 eine Vereinbarung geschlossen, sein Röhrenglasgeschäft (Bestandteil des Geschäftsbereiches Primary Packaging Glass) an Corning Incorporated zu verkaufen. Ergänzend wurde zwischen beiden Partnern ein 10-Jahres-Liefervertrag für diese Glasröhren abgeschlossen, um den hohen Bedarf von Gerresheimer an Glasröhren sicherzustellen. Zusätzlich werden beide Unternehmen ein Joint-Venture gründen, um Innovationen für den Markt der pharmazeutischen Glasverpackungen zu beschleunigen. Corning wird 75 % der Anteile an dem Joint-Venture halten, Gerresheimer 25 %. Der Abschluss der Transaktion steht unter dem Vorbehalt bestimmter Konditionen und kartellrechtlicher Prüfungen und wird gegen Ende 2015 erwartet.

Der Vorstand hat den Konzern-Zwischenabschluss nach Erörterung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats am 8. Juli 2015 freigegeben.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 8. Juli 2015

Der Vorstand

Uwe Röhrhoff

Rainer Beaujean

Andreas Schütte

FINANZKALENDER

08.10.2015

Quartalsfinanzbericht 3. Quartal 2015

IMPRESSUM

Herausgeber

Gerresheimer AG
Klaus-Bungert-Straße 4
40468 Düsseldorf
Deutschland
Tel +49 211 6181-00
Fax +49 211 6181-295
E-Mail info@gerresheimer.com
www.gerresheimer.com

Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Text

Gerresheimer AG, Düsseldorf

Hinweis zum Quartalsfinanzbericht

Der Quartalsfinanzbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität des Gerresheimer Konzerns sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse des Gerresheimer Konzerns, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Quartalsfinanzbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

GERRESHEIMER

Gerresheimer AG

Klaus-Bungert-Straße 4
40468 Düsseldorf
Deutschland
Tel +49 211 61 81-00
Fax +49 211 61 81-295
E-Mail info@gerresheimer.com
www.gerresheimer.com